

Wanderung von Lenzburg-Esterliturm-Eichberg-Seengen

Nach kurzem heftigem Regen frühmorgens und wolkenverhangenem Himmel am 1. Oktober 2014 glaubten wir 11 Wanderfreudigen kaum an einen schönen Spätsommertag als wir kurz nach neun mit der Bahn Richtung Lenzburg fuhren. Im netten Migros-Restaurant in Lenzburg stärkten wir uns mit Kaffee und Gipfeli für unsere Wanderung auf den Esterliturm. Um 10.15



machten wir uns dem Aabach entlang auf den Weg vorbei an dem komplexen Neubau des Alterswohntentrums, der alten Mühle sowie der grossen Sportanlage gelangten wir bald an das Ende des Bergfeldes, wo wir scharf nach links Richtung Fünfweiher abbogen.

Am Ufer des grossen Weihers angekommen, informierten wir uns zuerst über die Geschichte des alten Glockenturms der Stadtkirche von Lenzburg, um dann kurz die idyllische Ruhe des Weihers mit

seinen herrlichen Spiegelungen zu geniessen. Am andern Ufer zeigte sich ein Graureiher in majestätischer Haltung, der nach Fischen oder Fröschen Ausschau hielt. Beim Weitermarsch wichen wir etwas vom offiziellen Wanderweg ab, um die andern Weiher ebenfalls zu sichten, schliesslich sollten es dem Namen entsprechend 5 Weiher sein! Aber man konnte sie im dichten Unterholz kaum sehen, Natur pur! Am Ende des kleinen Tales ging es dann auf Treppenstufen steil hinauf zur offiziellen Route.



Nach etwa 40 Minuten standen wir nach kurzer Desorientierung des Tourenleiters unvermittelt unter dem 48 m hohen Esterli-Betonturm, der sich hinter grossen Waldbäumen

versteckt hielt. Natürlich mussten wir vor dem Picknick noch die 253 Stufen hinauf zur Aussichtsterrasse bewältigen, um die zwar etwas neblig eingetrübte, aber dennoch schöne Rundsicht, auch ohne Sicht in die Alpen, zu geniessen. Am Fusse des Turms setzten wir uns hungrig auf die noch etwas feuchten Bänke des grossen Picknick-Platzes und verzehrten unseren Lunch aus dem Rucksack. Die immer mehr durch die Wolken



brechende Sonne lockte uns jedoch bald zum Aufbruch und so wanderten wir durch Wälder und über Felder weiter unserem zweiten Ziel, dem Eichberg entgegen.

Dort angekommen staunten wir über die zusätzlichen Bauten, die seit unserem letzten Besuch auf dem Gelände entstanden sind. Hoffentlich verliert die einstige Oase abseits der „Heerstrassen“ ihren Charakter nicht zu stark! Der überdeckte Gartensitzplatz lud uns natürlich zu einem Trinkhalt mit schöner Aussicht auf den in der Sonne glänzenden Hallwilersee ein. Nach ausgedehnter Pause setzten wir unsere Beine wieder in Bewegung. Zuerst ging es auf gleicher Höhe dem Waldrand entlang bis zur Stichstrasse nach Seengen hinunter, vorbei an attraktiven Gärten, blumengeschmückten Häusern und Dorfbrunnen. Da wir bereits etwa 4 Stunden gewandert waren, entschlossen wir



uns, in Seengen den Bus nach Lenzburg zu nehmen anstatt die etwas eintönige Strecke zum Bahnhof Boniswil zu wählen. So kamen wir bereits um die 17 Uhr mit neuen Wandererlebnissen nach Baden zurück.

Der Tourenleiter

Gerd